

Zweifacher Erfolg für Judokas

Mitglieder der TuSG Ritterhude absolvieren Kyu- und Dan-Prüfungen



Nach intensiver Vorbereitung meistern die Kinder und Jugendlichen der TuSG Ritterhude alle ihre Gürtelprüfung. Sie tragen jetzt den weiß-gelben beziehungsweise den gelben Gürtel. FOTOS: FR

Ritterhude. Prüfung zum 3. Dan Judo für Dirk Hagedorn. „Ich freue mich schon sehr, dass unser Abteilungsleiter und Trainer der Erwachsenen den 3. schwarzen Gürtel erreicht hat und damit Träger des 3. Dan Judo per Prüfung wurde, aber auch weil ich ihn von Kindesbeinen an als Trainer begleiten konnte“ sagt Trainer Bernard Lange. Dass im gleichen Zuge die Kids allesamt ihre Prüfung zum nächsten Farbgürtel mit Bravour, Spaß und Freude absolviert hätten und alle bestanden hätten, sei ein weiterer schöner Erfolg für die Judoabteilung.

Eine lange Vorbereitungszeit bedarf es, wenn ein Judosportler (Judoka) den 3. Dan, den 3. schwarzen Gürtel, per Prüfung erreichen möchte. So auch für den Ritterhuder Dirk Hagedorn, dessen Prüfung zum 3. Dan in Hannover-Bothfeld stattfand. Nach den Prüfungskriterien des Deutschen Judobundes demonstrierte der Ritterhuder mit seinem Trainingspartner Sven Gorisch (1. Kyu/Braungurt), eine Gegenwurfkata, bestehend aus 15 Doppeltechniken, zahlreiche Konter- und Opferwürfe sowie umfangreiche Handlungskomplexe im Stand und Boden. Darüber hinaus, wurde umfangreiches Wissen über Didaktik und Methodik, Trainingslehre, Verhaltensgrundsätze, Zielgruppendifferenzierung und Rollenverständnis abgefragt. Nach über vier Stunden Prüfung, teilte die Prüfungskommission Dirk Hagedorn mit, dass er die Prüfung mit Erfolg bestanden hat.

Bernard Lange: „Wenn man bedenkt, dass Dirk erst kürzlich mit seiner Partnerin Insa Tschenschaff in die Judo-Kata-Nationalmannschaft des Deutschen Judobundes aufgestiegen ist, und dort nationale und internationale Erfolge verzeichnet, bedarf es eines großen Zeitaufwands, um derartige Erfolge auch erzielen zu können. Eine erwähnenswerte Tatsache, die Anerkennung verdient.“

Auch für die Kinder und Jugendlichen bei der TuSG Ritterhude stand eine Judo-Gürtelprüfung an. Mit Begeisterung und Freude nahmen die Kinder montags und donnerstags in der Riesturnhalle an „Spiel und



Auch wenn etwas Nervosität bei der Gürtelprüfung dabei ist, auf der Judomatte zeigen die Prüflinge ihr Können.

Spaß mit Judo“ teil. Das Trainertrio mit Bernard Lange, dem Judo-Übungsleiter Ronald Drews und Judoassistentin Melanie Günther engagierten sich bei der Vorbereitung auf die Prüfung. Anfang Juni war es soweit. 23 Kinder und Jugendliche hatten sich vorbereitet auf die so heißersehnte erste Gürtelprüfung zum weiß-gelben und gelben Judogürtel. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen absolvierten vor den Augen der Prüfer und Landeskampfrichter Dirk Hagedorn (3. Dan) und Bernard Lange (6. Dan) eine gute Prüfung. Die ließ erkennen, dass eine gute Vorbereitung stattgefunden hat.

Aufregung vor der Prüfung

Es war warm in der Halle: Teilnehmer, Prüfer, Eltern und Helfer schwitzten. Bei den Kids kam aber hier und dort auch ein wenig Angstschweiß hinzu. Prüfer und Trainer lob-

ten alle Anwesenden für ihr tolles Engagement während der dreieinhalbstündigen Prüfung. Zum Abschluss konnten alle Prüflinge von den Prüfern ihren ersehnten weiß-gelben und gelben Gürtel, ihre Prüfungsurkunde und ihre wichtigen Judopässe entgegennehmen. Alle hatten bestanden.

Ihr Trainer Bernard Lange, der auch als zweiter Prüfer neben Dirk Hagedorn eingesetzt war, war über die Leistungen jedes einzelnen so überrascht, dass er gemäß eines Versprechens an die Kids sogar seinen Bart abrasieren musste. Denn er war es, der zuvor geunkt hatte, er glaube nicht, dass alle die Prüfung bestehen würden. Der Bart kam ab und die Freude der Kids wurde noch etwas größer. Der Judo-Abteilungsleiter und Prüfer Dirk Hagedorn lobte die Kinder und Jugendlichen für ihre ausgezeichneten Leistungen und hob die Arbeit des Trainertrios hervor.

Bernard Lange erwähnte, dass nicht zuletzt über die Jahre endlich wieder Farbe auf der Judomatte ins Spiel kommt und eine Ritterhuder Beteiligung im kämpfenden Bereich wieder näher rücke. „Inwieweit werden wir sehen. Es sind junge Menschen, die ich auch an den Wettkampf heranführen möchte – aber erst nach reichlicher Vorbereitung und reiflicher Überlegung, werde ich entscheiden, wie weit der judotechnische Stand möglicher Teilnehmer ist. Die geistige und körperliche Entwicklung ist hier entscheidend. Wegen möglichen Wettkampferfolgs verheize ich keine Kinder und Jugendlichen. Hier gehe ich nach meinen Erfahrungen im normalen Alltagstraining und im Wettkampftraining vor.“

Lange sagte weiter: „Wenn Gemeinschaft in der Sporthalle und auf der Judomatte von Kooperation geprägt ist und nicht von Konkurrenz, geht es Kindern besser. Sie arbeiten mit anderen, statt gegen sie, und ihr Selbstwertgefühl hängt nicht davon ab, dass sie bei einer Meisterschaft einzeln oder in der Mannschaft gewinnen.“

An der Prüfung zum Weiß-gelb-Gürtel erfolgreich teilgenommen haben: Alexander Fuchs, Niclas Lau, Josephine Roth, Leonie Roth, Jonathan Schmidt, Joline Staack und Maikel Seel. An der Prüfung zum Gelb-Gürtel erfolgreich teilgenommen haben: Bert-ram Lasse, Kiran Damian Biskup, Damon Dörwald, Leon Gobel, Ben Jonte Großstück, Liam Haumers, Jan Lummel, Christof Lummel, Jan-Luca Müller, Jonas Raschke, Sam Schymanek, Maxim Spinoul, Leon Samuel Szameitat, Mika Thase und Moritz Wichmann.

Judolehrer Bernard Lange trainiert Kinder von zehn bis 14 Jahren montags von 17.15 bis 19 Uhr und donnerstags von 17.30 bis 19 Uhr in der Riesturnhalle in Ritterhude. Näheres in der TuSG-Geschäftsstelle (Am Großen Geeren 68, 27721 Ritterhude) unter Telefon 04292/3433 oder der Judo-Geschäftsstelle (Bernard Lange) unter Telefon 04292/2438. Informationen gibt es auch im Internet unter www.tusg-ritterhude.de.

Sie sind jetzt wieder sauber

Kameradschaft reinigt Denkmäler



Auch die äußeren Überwucherungen entfernten die Kameraden. FOTO: FR

Ritterhude. Die Kyffhäuserkameradschaft Ritterhude unter ihrem Vorsitzenden Manfred Bärje hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Weltkriegsdenkmäler – die an die Gefallenen und Verstorbenen während der beiden Weltkriege erinnern – in der Gemeinde Ritterhude zu reinigen. In diesem Jahr wurde nun das Denkmal in Stendorf an der alten B6 gesäubert. Es erinnert an die Gefallenen des Ersten und Zweiten Weltkrieges der damals noch eigenständigen Gemeinde Stendorf.

Manfred Bärje, Gerhard Jantzen, Brend Thomas und Udo Sassenhagen waren mehr als zweiundzwanzig Stunden an fünf Tagen im Einsatz, um Moos, Algen und Bewuchs zu entfernen. Mit Fugenmörtel wurden die Risse an dem Bauwerk abgedichtet sowie die Schriftzüge mit schwarzer Farbe wieder hervor gehoben. Dadurch ist das Denkmal jetzt wieder das, wozu es errichtet wurde: Eine Gedenkstätte und gleichzeitig Mahnstätte. Das Denkmal in Stendorf ist in der Gemeinde das größte Einzeldenkmal. In diesem Jahr wird noch die Reinigung der Kriegsgräberstätte auf dem Alten Friedhof durchgeführt.

Zwei fahren zur Meisterschaft

Karlshöfen. Kürzlich fand die Zwischenrunde zur Deutschen Tandemmeisterschaft des DSKV unter der Regie des Skatverbandes Niedersachsen Bremen statt. Als Spielort war Haags Hotel „Niedersachsenhof“ in Verden. Es starteten 164 Tandems aus den Verbandsgruppen 30 bis 39 des Landesverbandes drei, um sich für die elfte Deutsche Tandemmeisterschaft im August in Bonn zu qualifizieren. Es wurden drei Serien à 48 Spiele gespielt. 50 Tandems erhielten das Startrecht für Bonn. Die Qualifikationsgrenze lag bei 5946 Punkten (50. Platz).

Der Skatclub Kreuzkuhle nahm mit vier qualifizierten Tandems teil. Zwei davon kamen mit der glücklichen Qualifikation zurück. Das erfolgreichste Tandem stellten Rolf Schröder (3403 Punkte) und Ronald Flathmann (3104 Punkte). Mit insgesamt 6507 Punkten belegten sie einen guten 20. Platz in der Gesamtwertung. Auch Herbert Bredhöft (3252) und Hans-Dieter Schulz (2856) konnten sich Dank eines starken Endspurts in der 3. Serie noch qualifizieren. 6108 Punkte und Platz 39 reichten am Ende um in Bonn an den Start gehen zu dürfen.

Klaus Dieter Meyer (3610) und Georg Böttjer (1888) verpassten die Qualifikation mit 5498 Punkten nur um 448 Punkte. Sie landeten auf den 90. Platz. Helmut Hartmann (2721) und Fredy Kück (2373) enttäuschten mit 5049 Punkten und Platz 122 von 164 Tandems. Sie hatten mit der Punktzahl keine Chance auf eine Qualifikation. Sieger der Zwischenrunde wurden der aktuelle Deutsche Einzelmeister im Skat Jan Wittenberger und sein Tandempartner Bernd Schellstede von FT 03 Emden mit 8202 Punkten.

Pfeile frei – Frauen begeistern sich für das Bogenschießen

Landkreis Osterholz. Eine neue Sportart kennenzulernen, ist in jedem Jahr ein Programmpunkt der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH). Nach Golfen und Tontaubenschießen waren in diesem Jahr Pfeil und Bogen angesagt. Der Stellvertretende Vorsitzende der Borgfelder Schützengilde von 1957, Peter Kuhr, begrüßte auf dem Gelände des Vereins 13 interessierte Unternehmerinnen aus dem Landkreis Osterholz.

Nach einer kurzen Einweisung, auch im Hinblick auf die Sicherheit und Anlegen der richtigen Schutzkleidung für den Arm, hieß es „Pfeile frei“ zum Probeschießen. „Der Pfeil will nicht dahin, wo ich ihn hinhaben will“, war zu Beginn ein oft geäußertes Satz. Aber Unternehmerinnen im Handwerk wissen ja, dass noch kein Meister vom Himmel gefallen ist. Sie übten fleißig weiter, versuchten auf den richtigen Stand zu achten und

starten dann den Wettbewerb in kleinen Gruppen.

Obwohl auf den Mittelpunkt der Scheibe gezielt wurde – so glaubten zu mindestens die meisten – gingen doch einige Pfeile über die Scheibe hinweg. Erstaunlich, wie weit diese fliegen können. Das Einsammeln gestaltete sich manchmal zur regelrechten Suchaktion. Das Schießen machte Spaß und einige Frauen erzielten von Mal zu Mal höhere Punkte und freuten sich über den Erfolg. Rechtzeitig vor dem großen Regen konnte der Wettbewerb beendet werden.

Die Siegerehrung durch Peter Kuhr fand im Vereinslokal statt. Hier konnte ein Blick auf die weiteren Schießstände für Kleinkaliber, Pistole und Luftgewehr/Luftpistole geworfen werden. Es war eine gelungene Veranstaltung. Die UFH dankten der Borgfelder Schützengilde für die Nutzung der An-

lage und besonders Peter Kuhr für die professionelle Betreuung. „Bogenstraining ist immer montags für Jugendliche von 16 bis 18 Uhr und für Erwachsene ab 18 Uhr. Inter-

essierte heißen wir gerne willkommen“, warb Kuhr für die Borgfelder Schützengilde. Der Tag endete mit einem Abendessen im nahegelegenen Restaurant.



Die Unternehmerfrauen im Handwerk aus dem Landkreis Osterholz lernten das Schießen mit Pfeil und Bogen. FOTO: FR



Was geschah heute vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie historische Zeitungsseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungs-Titel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern und im Internet unter www.weser-kurier.de oder telefonisch: 04 21 / 36 71 66 16

WESER KURIER

WESER KURIER Osterholzer Kreisblatt

Für unsere Vertriebsabteilung suchen wir

> flexible/n Mitarbeiter/in für den Zustellbereich (Dauerarbeitsplatz)

Auf Lohnsteuerkarte insbesondere für Urlaubs- und Krankenvertretung mit eigenem PKW. In den frühen Morgenstunden.

Wir bieten ihnen

- ein regelmäßiges Einkommen
- einen sicheren Arbeitsplatz
- bezahlten Urlaub
- Regenbekleidung, Arbeitsmittel und Kilometergeld

Auf eine Zusammenarbeit mit ihnen freuen wir uns.

Telefon: 0 47 91/303-440

E-Mail: vertrieb@osterholzer-kreisblatt.de

Osterholzer Kreisblatt
Bördestraße 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck